

Aus der Praxis von Dr. Dietrich Klinghardt

Pyrrolurie

Diese Erkrankung beruht wahrscheinlich auf einer angeborenen Stoffwechselstörung, die immer begleitet ist von Verteilungsstörungen im Kupfer Haushalt. Das Pyrrol ist eine Chemische Grundstruktur, die für die Bildung vom Häm im Hämoglobin gebraucht wird. Bei der Pyrrolurie, in der Pyrrole vermehrt im Urin nachweisbar sind, verbinden sich abnormale Metaboliten der Pyrrole, die sogenannten Kryptopyrrole, im Blut mit Zink und Vitamin B6. Dies führt natürlich zu einer Verarmung dieser Substanzen im Körper mit allen Konsequenzen.

Wenn dieser Patient einen infizierten Zeckenstich oder Fliegenstich bekommt, entwickelt er oder sie sehr schnell neurologische Symptome. Es entsteht auch ein Mangel an Arachidonsäure, der ebenfalls Symptome verursacht. Die Symptome klingen vertraut: Infektanfälligkeit, Verlust an Kurzzeitgedächtnis, Stimmungsschwankungen und Depressionen. Der Körper kann ohne Vit B6 kein Serotonin erzeugen. Oft findet man bei diesen Patienten eine gesteigerte Empfindlichkeit gegenüber Licht und Geräuschen, abnormale Verteilung von Fettgewebe im Körper und manchmal Schwierigkeiten, in der Sonne braun zu werden.

In meiner Praxis finde ich viele dieser Patienten, die oft zu mir kommen mit der Diagnose einer Borreliose oder einer psychiatrischen Erkrankung. Wenn die Kombination von Vit B6, Zink und eines der Omega 6 Öle die Regulation öffnet oder sonst deutlich testet, verordne ich den Urintest. Er wird leider nur an einem Labor in den USA durchgeführt (HRI-Pfeiffer Treatment Center, tel: 001- 630 505 0300 info@hriptic.org / www.hriptic.org). Diese Erkrankung ist in meinem Patientengut so häufig, dass bisher jeder, den ich mit RD diagnostizieren konnte, auch im Labor positiv war.

Die Therapie ist einfach: mit unserem Fettsäuretest (RD II) teste ich, welche Omega 6 Öle passen. Der Patient wird innerhalb von 3 Wochen hochgefahren auf 500-600 mg B6 (die normale empfohlene Tagesdosis ist 50 mg), 100 mg Zink und dann wird beobachtet. Das Zink lasse ich auf das Essen auftropfen – es wird so besser vertragen. Die Kupferdepots werden mit RD aufgespürt und mit dem testenden Ausleitungsmittel behandelt.

Innerhalb von wenigen Tagen spürt der Patient oft bereits die ersten Zeichen einer Besserung. Bei Borreliose Patienten mit neurologischen Symptomen ab jetzt bitte immer daran denken! Im F.A.C.T. (Functional Acuity Contrast Test - erhältlich am INK siehe Editorial) sieht man entscheidend Besserungen innerhalb von einer Woche, was dann ebenfalls die Diagnose bestätigt.

Die Diagnose und anschließende Behandlung der Pyrrolurie hat bei vielen meiner neurologischen Patienten zu dramatischen Verbesserungen geführt.

Fischöl, Depression und Gefäßerkrankungen

Einer unserer Hauptforscher im Ölbereich ist David Horrobin aus England, den ich bereits mehrmals in der Hier & Jetzt quotiert habe. Er hatte dieses Jahr neues zu berichten auf der "Orthomolecular Medical Conference" in Vancouver, BC.

Dort, wo Leute viel Fisch essen, gibt es weniger Depressionen. Dort wo wenig Fisch gegessen wird, gibt es vermehrt Depressionen, auch Bipolare manische Depressionen. Fisch "enthält" nicht nur die wichtigen Öle mit DHA und EPA, sondern auch andere wichtige Nährstoffe, z.B. Selen in organisch gebundener leicht verwertbarer Form (das gilt auch für Knoblauch und Bärlauch!).

Der Forscher Joseph Hiblein fand heraus, dass stillende Mütter, deren Milch einen hohen Anteil an EPA und DHA (Fischöl) hatten, keine Post Partum Depressionen bekommen. Eine weltweite Studie zeigte, dass Patienten mit einer Depression niedere Werte an EPA und DHA haben. Auch Dr.med. Frank Liebke zeigte uns diese Studie im Mai in Italien. Patienten, die in ihren 40er oder 50er Jahren depressiv sind, haben ein deutlich höheres Risiko, später Diabetes zu entwickeln oder an einem Herzinfarkt zu erkranken oder zu sterben. Eine Studie an 90000 (!!) Krankenschwestern zeigte, dass diejenigen mit hohen EPA/DHA Werten ein um 80 % geringeres Risiko haben, eine koronare Herzerkrankung zu entwickeln. (New England Journal of Medicine, April 2002). Das gleiche gilt für andere Gefäßerkrankungen.

In einer weiteren Studie konnte gezeigt werden, dass EPA/DHA sehr effektiv ist bei der Behandlung von Angststörungen. Horrobin ist überzeugt, dass EPA allein effektiver ist bei der Behandlung von Depressionen als die heute üblichen SSRIs (Serotonin Reuptake Inhibitors). Die Daten, die das beweisen, hat Horrobin in Kanada vorgelegt.

Die weltweit saubersten und besten Fischöle gibt es am INK von Frank Liebke und Maren Früh.